

HANS STOCK

Integration der Lehrerausbildung
in die Universität —
Chance oder Niedergang?



VANDENHOECK & RUPRECHT IN GÖTTINGEN"

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorbemerkungen</i>	13
1. Zur Situation: Die Tendenz zur Integration im Widerstreit von Interessen und Argumenten.	13
2. Zur Absicht dieser Schrift.....	16
3. Sachfragen zur Integration.	17
3.1 Verhältnis zur Schulkonzeption. Befürwortung und Ablehnung.	17
3.2 Organisatorische Grundform: Fachbereich oder Fachzu-Fach-Zuordnung?	17
3.3 Koordinierung der Studiengänge. Zentren	17
3.4 Differenzierung der Studiengänge und Gewichtung der Studienkomponenten; Fachdidaktik	17
3.5 Ausbildung für Schulstufen-Schulformen; Ausgleich	18
3.6 Praxis im Studium.	18
3.7 Fächer ohne Entsprechung.	18
3.8 Studienreform und Hochschuldidaktik.....	18
4. Personalfragen der Integration.	18
5. Zur Aufgabe der Neuordnung	19
6. Verfahren und Aufbau dieser Schrift	20
7. <i>Für und Wider: Die wechselhafte Stellungnahme der Universitäten zur Übernahme der Lehrerausbildung</i> _____	22
1. Zur Stellungnahme der Universitäten in der Anfangsphase der akademischen Lehrerausbildung	22
1.1 Die Grundfrage	22
1.2 Gutachten der Philosophischen Fakultät Göttingen 1920	23
1.2.1. Befürwortung der Integration.	25
1.2.2 Argumente gegen die Übernahme.	26
1.2.3 Für eigenständige Lehrerausbildung.	27
1.2.4 Bewertung des Textes.	27
1.2.5 Der neue Hochschultypus.	28
1.3 Mehrheitliche Entscheidung.	28
1.3.1 Kundgebung der Universität Berlin 1920.	29
1.3.2 Bewertung des Textes.	29
1.4 Befürworter der Sonderhochschule und Verteidiger der strengen Wissenschaft	30

1.5	Ein Plädoyer für Übernahme der Lehrerausbildung aus Bayern.	30
1.5.1	Votum der Universität München 1929.	30
1.5.2	Interpretation.	31
1.5.3	Selbstveränderung der Universität.	32
1.5.4	Votum der Universität Erlangen 1929.....	32
1.5.5	Bewertung.	33
1.6	Niedergang 1931-45.	33
2.	Argumente der Universitäten gegen Integration in der ersten Phase nach 1945.	34
2.1	Entwicklung der Pädagogischen Hochschule.....	34
2.2	Votum der Universität Erlangen, diesmal anders, 1953 ..	34
2.3	Interpretation und Kritik.	36
2.4	Sonderhochschule ja, wissenschaftliche Hochschule nein	37
2.5	Bewertung der Folgen.	37
2.6	Abgrenzung.	38
2.7	Votum der Universität Kiel 1960/61.....	38
2.8	Auseinandersetzung.	39
3.	Lehrerbildung als Aufgabe der Universität - neue Positionen 1963/65.	41
3.1	Dokumentation „Die Universitäten und die Lehrerbildung“ 1964.	41
3.2	Zusammenarbeit.	42
3.3	Unabhängige Gremien.	42
3.4	Ursachen der Wandlung. Schule und wissenschaftliche Ausbildung.	42
3.5	Verantwortung der Universität für „alle Fragen der Bildung“.	44
3.6	Kritische Zwischenfrage.	45
3.7	Vorstellung einer universitären Lehrerausbildung.	45
3.7.1	Das Problem „Praxis“ und Wissenschaft.	45
3.7.2	Erziehungswissenschaft.	46
3.7.3	Fachstudium.	46
3.7.4	Neue Curricula.	47
3.8	Joachim Ritter: Die Praxisfrage als Kernproblem.	47
3.9	Vorzüge und Nachteile einer Pädagogischen Hochschule.	49
4.	Erster konkreter Entwurf: Wolf von Engelhardt, Lehrerbildung an der Universität, 1965.	50
4.1	Zukunftsbild der Lehrerausbildung.	50
4.2	Die Voraussetzung.	51
4.3	Bedingungen der Übernahme, Erziehungswissenschaft ..	51

4.4	Erläuterungen	52
4.5	Weitere Wissenschaften.	53
4.6	Wahlfachstudium.	53
4.7	Das Problem „Didaktik“.	55
4.8	Kritische Erwägungen dazu.	57
4.9	Die Frage der Praxis.	58
4.10	An die Universitäten.	59

II. *Schwerpunkte der Generaldiskussion 1964-1970:*

	<i>Essentials der Lehrerausbildung</i>	62
1.	Neue Diskussion und neue Teilnehmer.	62
2.	Arbeitskreis Pädagogischer Hochschulen, 1964.	63
3.	Arbeitsgemeinschaft Deutscher Lehrerverbände, 1964 ..	63
4.	Helmut Kittel, „Selbstbehauptung der Lehrerbildung“, 1965.	64
5.	Georg Geissler, „Selbstbehauptung der Lehrerbildung? Kritische Anmerkungen zu einer Schrift von Helmut Kittel“, 1965.	66
6.	James B. Conant, „Kampfansage an den Universitäts- Mythos“, 1966.	67
6.1	Die Doktrin der Lernfreiheit	67
6.2	Sozialwissenschaftliches Defizit.	68
6.3	Vorzug und Nachteil der Pädagogischen Hochschulen ...	68
6.4	Pädagogische Fakultäten.	69
6.5	Unabhängige Gremien.	69
7.	Saul B. Robinsohn, „Thesen zur Lehrerbildung“, 1965 ..	69
7.1	Moderne Schule und wissenschaftliche Lehrerbildung ...	70
7.2	Kritik an der Philologen-Ausbildung.	70
7.3	Praxis und Theorie. Universität als Ausbildungsstätte ...	71
7.4	Stellungnahme dazu.	72
8.	Drei Gutachten von 1970.	73
9.	Bundesassistentenkonferenz, „Integrierte Lehreraus- bildung“, 1970.	73
9.1	Kritik an der Pädagogischen Hochschule.	73
9.2	Kritik an der Gymnasiallehrerausbildung	74
9.3	Einheit und Differenzierung.....	74
9.4	Die inhaltlichen Komponenten.	74
9.4.1	Was ist Fachdidaktik?.	74
9.4.2	Gewichtung der Komponenten.	75
9.5	Integration.	76

10.	Konferenz der Pädagogischen Hochschulen, 1970.	76
10.1	Umstrukturierung der Komponenten.	77
10.2	Didaktik als zentrales Studienelement.	77
10.3	Gewichtung der Komponenten.	77
10.4	Organisatorische Modelle.	77
10.5	Integration: Fachbereich oder Eingliederung?.	77
10.6	Zum Katalog der Möglichkeiten.	80
11.	Deutscher Bildungsrat, „Strukturplan für das Bildungswesen“—Empfehlungen zur Lehrerbildung, 1970.	81
11.1	Erziehungs- und gesellschaftswissenschaftliche Ausbildung.	81
11.2	Fachausbildung und Fachdidaktik.	82
11.3	Interpretation dazu.	82
11.4	Praxis im Rahmen der Ausbildung.	84
11.5	Differenzierung.	84
11.5.1	Im Fachstudium.	84
11.5.2	Mit Fachdidaktik.	85
11.5.3	Schulpraktische Studien.	86
11.6	Studientypen und Schulstufen. Gewichtung.	87

III. Zur Realisierung der Integration in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen. 88

1.	Die Gesetze: Auflösung und Zusammenschluß — Zusammenführung und Auflösung.	88
2.	Auseinandersetzungen und Verhandlungen.	89
3.	Niedersachsen: Vorstufen der Integration.	89
3.1	Senat der Pädagogischen Hochschule Niedersachsen, Texte 1970-73.	90
3.1.1	Differenzierung.	90
3.1.2	Proportionierung.	91
3.1.3	Zentren.	91
3.2	Göttinger Gemeinsame Kommission, Vorlage 1973.	92
3.2.1	Fachdidaktik und Fachwissenschaft.	92
3.2.2	Praxis.	93
3.2.3	Zentrum für Lehrerbildung.	94
4.	Nordrhein-Westfalen: Landtagsdiskussion 1978.	94
4.1	Einwände gegen Fach-zu-Fach-Integration.	94
4.2	Befürwortung.	95
4.3	Minister Jochimsen interpretiert das Gesetz.	95
4.4	Sicherungen.	97

5.	Rechtsstreit: Normenkontrollantrag auf Nichtigkeits- erklärung.	97
5.1	Gegen Zuordnung der Fachdidaktiker.	97
5.2	Unvereinbarkeit von Fachdidaktik und Fachwissenschaft?.	99
5.3	Senat der Pädagogischen Hochschule Westfalen- Lippe: Kritik des Antrags.	100
5.3.1	Fachdidaktik und Fachwissenschaft.	100
5.3.2	Gegen eine Abteilungslösung.	101
5.3.3	Bedingung der Integration.	101
6.	Kommissionsarbeit in beiden Ländern.	102

*IV. Richtwerte der Integration - Diskussionsergebnisse
und Schwerpunkte der Planungsarbeit.* 104

1.	Übereinstimmung und Differenzen. Folgerung.	104
2.	Sachfragen zur Integration.	104
2.1	Integration und Schulsystem.	104
2.2	Grundwerte der Integration.	105
2.3	Fach-zu-Fach-Zuordnung, Verhältnis Fachwissen- schaft-Fachdidaktik.	105
2.4	Hochschuldidaktik.	106
2.5	Institutionelle Absicherungen. Zentren.	106
2.6	Differenzierte Studiengänge.	107
2.7	Gewichtung der Studienkomponenten.	108
2.8	Praxis im Studium.	109
3.	Lehrerausbildung und Bildung.....	109

Nachtrag. 112

Literatur. 116